

Inhalt

Einleitung	9
1. Teil	
Machiavellis selektiver Rückgriff auf die Antike und die absolute Norm staatlicher Selbsterhaltung	17
I. <i>Zeitbewußtsein und Geschichtsphilosophie</i>	19
Die Physiognomie einer Epoche / Lineare und zyklische Bilder der Geschichte	
II. <i>Das theologisch-teleologische Geschichtsbild des Mittelalters</i>	62
Die doppelte Frontstellung des Augustinus gegen Antike und gnostischen Manichäismus / Die harmonisierte Welt- und Gesellschaftsordnung des Thomas von Aquin / Der theologische Absolutismus des Wilhelm von Ockham als Autokatalyse der Scholastik	
III. <i>Drei Antworten auf den Zusammenbruch der Scholastik: Luther, Descartes und Machiavelli</i>	89
Luthers Erneuerung der augustinischen Geschichtsphilosophie / Descartes' ahistorische Methodologie / Machiavellis absolute Norm der Selbsterhaltung des Staates und die innere Gesetzmäßigkeit der Geschichte	
IV. <i>Zyklus und Mischverfassung im politischen Denken der Antike</i>	106
Das Schema des Verfassungsverfalls in Platons politischer Philosophie / Die Analyse der Verfassungen und die Bedeutung der Mittelstandsdemokratie bei Aristoteles / Der geregelte Verfassungswandel bei Polybios: die <i>anakýklosis</i>	
2. Teil	
Die politische und ökonomische Krise von Florenz	129
I. <i>Die ökonomische Basis des Florentiner Reichtums</i>	131
Kreuzzüge und Sklavenhandel / Die Grundrente als Ak-	

	kumulationsquelle / Der Fiorino d'oro / Der Handels- und Kreditverkehr / Die Wollentuchindustrie	
II.	<i>Die republikanische Entwicklung von Florenz</i>	150
	Der Zerfall des Reichs und der Aufstieg der Städte / Die <i>Ordinamenti di giustizia</i> / Die Florentiner Verfassungsinstitutionen und die politische Bedeutung der Zünfte und der <i>Parte guelfa</i>	
III.	<i>Die europäische Wirtschaftskrise seit der Mitte des 14. Jahrhunderts und ihre Folgen für Florenz</i>	164
	Die Krise von 1340/46: Der Zusammenbruch der großen Banken / Die Krise von 1348: Die Pest und ihre ökonomischen und kulturellen Folgen / Die Krise von 1378: Der <i>Tumulto dei Ciompi</i>	
IV.	<i>Der Aufstieg der europäischen Nationalstaaten und die republikanische Freiheit</i>	184
	Die florentinisch-mailändischen Kriege und der Florentiner Humanismus / Die Gleichgewichtspolitik der Medici / Der Verlust der politischen Entscheidungsspielräume von Florenz	
V.	<i>Die wirtschaftliche Entwicklung im 15. Jahrhundert</i>	206
	Die Risikofaktoren im Handels- und Kreditgeschäft / Die Krise der Medici-Bank	
VI.	<i>Die politische Krise von Florenz</i>	218
	Der Verfall des städtischen Kriegswesens und der Aufstieg der Söldner / Die Krise der kommunalen Finanzen / Die innere Aushöhlung der Republik unter den Medici / Die gescheiterte <i>Renovatio</i> der Republik	
3. Teil		
	Machiavellis Verbindung von Geschichtsphilosophie und politischen Handlungsanweisungen	241
I.	<i>Geschichtsdeterminismus und Konstanz der menschlichen Natur</i>	243
	Die <i>necessità</i> in der Geschichte / Das Pathos des Tatsächlichen und die Konstanz der menschlichen Natur / Das politische Vorbild der Antike	
II.	<i>Anthropologischer Pessimismus als Legitimation staatlicher Repression</i>	263
	Die systematisch-strategische Bedeutung der menschlichen Korruptibilität / Die sozio-ökonomische Basis	

	des anthropologischen Pessimismus / Die Religion als erzieherisches Mittel des Staates gegen die Korruptibilität des Menschen	
III.	<i>Die Verdrängung der transzendent begründeten Moral aus dem Felde der Politik</i>	281
	Staatsraison: die »Ethik« der Selbsterhaltung des Staates / Die Rekonstruktion der politischen Ethik seit Hobbes / Die politikwissenschaftliche Debatte über Machiavellis politischen Amoralismus / Der Widerspruch zwischen Politik und Moral	
IV.	<i>Willkür und Chance – die Funktion der Fortuna in Machiavellis Geschichtsphilosophie und seinen politischen Handlungsanweisungen</i>	300
	Fortuna – Indiz einer noch nicht beherrschten Natur und Geschichte / Die einmalige Chance politischen Erfolgs / Die <i>Dea maligna</i> der Geschichte	
V.	<i>Virtù – der Inbegriff der politischen Energie und Kompetenz</i>	313
	Das Ideal der Diesseitigkeit / <i>Virtù</i> und <i>Fortuna</i> – die Fundamentalopposition in Machiavellis politischer Theorie / Der Gegenpol zur menschlichen Korruptibilität / Der bürgerlich-republikanische Kampfbegriff / Der »Rohstoff« der Politik und die Wanderung der <i>virtù</i>	
VI.	<i>Machiavellis oberstes politisches Ziel: die Gründung und Stabilisierung des Staates</i>	329
	Die Verbindung von <i>necessità</i> und <i>virtù</i> in der Ordnung des stabilen Staates / Das Dilemma der Staatsgründung und der <i>uomo virtuoso</i>	
VII.	<i>Der Zyklus – Machiavellis geschichtsphilosophisches Ordnungsmodell</i>	338
	Fortschritt als säkularisiertes Eschaton oder Indiz der Weltbeherrschung durch Arbeit / Die mangelnde Plausibilität des Fortschrittsgedankens in der Krise von Florenz / Die systematische Bedeutung des Zyklus für Machiavellis politische Theorie / Die Kritik des Fortschrittsdenkens an Machiavellis Theorie der politischen Stabilität	
VIII.	<i>Die Krise als Ausgangspunkt der politischen Erneuerung</i> .	352
	Der Zusammenbruch des Gleichgewichtssystems und Machiavellis Konsequenzen / Die konstruktive Inter-	

	pretation der Krise: die Vision des italienischen Einheitsstaates / Der Ruf nach dem <i>uomo virtuoso</i>	
IX.	<i>Die Mischverfassung als Garant der politischen Stabilität</i> / Der Kreislauf der Verfassungsformen / Die List der gemischten Verfassung	369
X.	<i>Die politischen Ziele der militärischen Reformen</i> Die Militärreformen als politische Alternative zum <i>uomo virtuoso</i> / Die Krise als Ausgangsbasis der Reformen / Die Vernachlässigung der politisch-ökonomischen Voraussetzungen	381
Schluß	395
Anmerkungen	398
Literaturverzeichnis	483
Bildnachweise	505